

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Aus dem Kinderleben

Strackerjan, Ludwig

Oldenburg, 1851

Landesbibliothek Oldenburg

Shelf Mark: SPR VIII 385

Natürlicher Wunsch.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-902442](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-902442)

Währ will mit, währ will mit,
 De is kien Smid, de is kien Smid,
 De Annern sünd alle Smids.

Wenn Jemand eines Spieles müde ist, so fordert er
 mit folgendem Reime zum Abbrechen auf:

Ik will nig mehr,
 Ik mag nig mehr,
 De letste ist Koheer.

Natürlicher Wunsch.

Ik wull for dusend Daler nig,
 Dat mi de Kop af weer,
 Den leep ik mit 'n Rump herum
 Un wuff nig waar ik weer,
 Und alle Lüde wurden schreen:
 Wa 's dat for een, wa 's dat for een?

Wenn mehrere Kinder mit Stöcken auf einen Gegen-
 stand schlagen, sprechen sie dazu:

Sla Haman dood, sla Haman dood,
 Haman het 'n Galgen boot
 For Juden un for Smaus.

Wenn man das Kind tanzen läßt:

Hop Marjanken, hop Marjanken,
Laat dat Püpfen danzen,
'n goden Mann, 'n braven Mann,
'n Mann fan Cumpläsanzen.

Wenn die Kinder bei einander sitzen und sich zum Erzählen auffordern, sagen sie:

Fertell mi is de Geschichte fan em und ähr, wo he un se tosamenkemen. Am Ende einer Geschichte sagt man:

Tudeludeluut,
De Geschichte is uut.

oder:

Un wenn se nog nig sturwen sünd, den lährot se nog.

oder:

Un de der tolest fan fertellt het, den is de Mund noch warm.

Spottvers auf die Soldaten, beim Bapsenstreich.

't is 'n Camp, 't is 'n Slump,
Dat 'n Soldat in 'n Himmel kumt.

Beim Einexerciren der Rekruten.

Rechten — linken,
Wurst un Schinken.
